

Indigene Instrumente (Instrumente der Indios)

- Flöten aus allen nur denkbaren Materialien, insbesondere Panflöte, „Okarina“, Queña
- Trommeln (Fell- und Festkörpertromeln) und Rasseln
- Sonderfall: die Mapuche in Chile (Trutruca etc.)

Abwandlungen spanischer Instrumente

- Harfe (Klavierersatz)
- Charango (Gitarren-Adaption)
- weitere Gitarren-Abarten (Cuatro, Vihuela, Guitarron)

Von Sklaven mitgebrachte afrikanische Instrumente

- Berimbau (aus „Musikbogen)
- Trommeln verschiedenster Art
- Percussionsinstrumente (verschiedene Istrumente in Samba und Salsa)
- „Banjo“ (westafrikanische Kora etc. wird zu Banjo)

Durch Migration importierte Instrumente

- Akkordeon (Cumbia in Kolumbien)
- Bandoneón (Tango in Argentinien)
- Marimba (unklar, wie dies Instrument eingeführt worden ist)

In Lateinamerika entwickelte „neue“ Instrumente

- Cajon (von Sklaven in Peru entwickelt)
- Steeldrum (auf Trinidad aus Ölfässern entwickelt)
- diverse Latin-Instrumente (Güiro, Afuche, Repenique, Claves)

Latin-Percussion auf General-Midi-Sondcards (Midi-Kanal # 10):

Nr.	Note	Drum Sound	Nr.	Note	Drum Sound
54	F#2	Tambourine	67	G3	High Agogo
56	Ab2	Cowbell	68	Ab3	Low Agogo
57	A2	Crash Cymbal 2	69	A3	Cabasa
58	Bb2	Vibraslap	70	Bb3	Maracas
59	B2	Ride Cymbal 2	71	B3	Short Whistle
60	C3	Hi Bongo	72	C4	Long Whistle
61	C#3	Low Bongo	73	C#4	Short Güiro
62	D3	Mute Hi Conga	74	D4	Long Güiro
63	Eb3	Open Hi Conga	75	Eb4	Claves
64	E3	Low Conga	76	E4	Hi Wood Block
65	F3	High Timbale	77	F4	Low Wood Block
66	F#3	Low Timbale	78	F#4	Mute Cuica
			79	G4	Open Cuica

GM-Latin-Instrumente sonst: 13 Marimba, 24 Bandoneón, 76 Panflöte, 77 Okarina, 106 Banjo, 114 Agogo, 115 Steel Drums, 116 Woodblocks. (Numerierung: „3“ ist die eingestrichene Oktave.)

Alle Instrumente Lateinamerikas mit ihrer „Herkunft“

"Klassische" Orchesterinstrumente und internationale Instrumente der Popmusik sind nicht aufgeführt. Unterstrichen sind in in Kobagos Weltkarte vorkommenden Instrumente.

- Rasseln (aus Kürbis/Maracas, Schüttelrohr/Shaker, im Körbchen/Caxixi, aus Stein) → Indios („Rainstick“), Afrika (Caxixi)
- Eselsgebiss (Quijada, Carraca/Peru, Vibraslap) → Indios
- Schellen (aus Metall, aus Muscheln/Chajchas, Steinen, Knochenstücken - zum Umhängen ans Bein, mit Rahmen/Chocalho) → Fußrasseln (Afrika und Indios)
- Cabasa, Afuché (Perlen, Steine etc. zum Reiben) → Westafrika (Shekere, Axatse/Nigeria)
- (ein) Festkörper mit Schlegel geschlagen (gr. Trommel aus Holz/Teponaztli, klein: Woodblocks) → Indios/Maya, Westafrika (Schlitztrommel)
- gestimmte Hölzer mit Schlegel gespielt (Marimba) → Westafrika (Balafon), Ostafrika (Amadinda)
- Festkörperinstrumente wie Claves (Holz, Stein, Metall) → Latin
- Festkörper/Kiste mit Hand geschlagen: Cajon → Latin (von Afrikanern aus Peru)
- Glocken, kleine (Cowbell, Agogo) → westafrikanische Glocke, Doppelglocke Gankogui
- Triangel (Forró-Spezial) → Europa; Dhantal (Surinam-Spezialität) → Indien.
- Schrapinstrumente (Gurke/Guiro, aus Horn, als Gürteltier) → Indios („Klangfrosch“), Afrika (Schrapbogen)
- Trommeln mit einem Fell (Corpus aus Metall, aus Holz, aus Keramik - Huehuetl, Surdo, Congas, Bongos, Cuica/kl. Trommel, Tamborim/kleinste Trommel) → Huehuetl = Indios, Conga = Kpanlogo (Afrika), Bongos = Latin/Kuba, kl. Trommeln = Europa
- Trommeln mit zwei Fellen (Tambor, Batá-Trommeln/Kuba) → Latin
- In Teilen gestimmte Metallplatten, mit Schlegel geschlagen: Steeldrums → Latin
- Geriebener Stab/Trommelfell: Cuica (Quica) → Zulu/Südafrika (Reibetrommel „Ingungu“)
- Trompeten (Mundstück/Schallbecher, aus Keramik, Horn, Metall, Holz -) → Indios (Trutruca der Mapuche), Europa und Ostafrika (Waza-Trompeten, Kuduhun-Quertrumpeten, Kakaki in Nigeria)
- Didgeridoo (Rohr ohne Mundstück - Amazonas) → Indios, Australien (?)
- Panflöten (aus Stein, aus Bambus, aus Knochen, aus Holz) → Indios
- Flöten (Querflöten, Spalt/Queña, Blockflöten, Gaita Colombiana) → Indios (Tarqa)
- Okarina ("Gefäßflöte" - viele "indigene" Instrumente) → Indios
- Klarinette (einfaches Rohrblatt - selten!) → Europa
- Akkordeon (Cumbia, Forró etc.), Mundharmonika → Europa
- Bandoneón (Tango) → Europa
- Gitarre ("simple" (klein, 4 Saiten) „Cuatro“ (4-Saiten/Venezuela)- Vihuela, "normale" Gitarre, Bassgitarre/Mexiko - Guitarron) → Europa
- Charango (5 Doppelsaiten, Korpus Schildkröte) → Europa
- Harfe (Anden-Harfe, Venezuela-Harfe) → Europa
- Geige (Folklore von Mexico bis Argentinien) → Europa
- Berimbau (Capoeira, Brasilien) → Angola

Latin-Percussions-Instrumente mit Klangbeispielen auf

<http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/lateinamerika/materialien.html>,

eine sehr ausführliche Darstellung mit Bildern, spieltechnischen Hinweisen und teilweise

Klangbeispielen: <https://www.trommeln-in-berlin.de/INFOS/Percussion-Instrumente-Kunde.html>

Die Bandoneon-Story

Klingenthal/Carlsfeld (zwei Orte südlich Zwickau)

- 1829 Beginn der Mundharmonikaherstellung durch Gebrüder Glier in Klingenthal.
- ab 1850 Harmonikaherstellung im benachbarten Carlsfeld
- 1864 Gründung der Firma (Ernst Louis) Arnold in Carlsfeld
- 1911 Gründung der Firma Alfred Arnold, die die weltberühmten Bandoneons herstellt
- 1929 Das erste AA-Bandoneon ist fertig und erobert die Welt („das“ Tango-Bandoneón)
- 1948 Verstaatlichung der Firma Arnold zum VEB „Klingenthaler Harmonikawerke“, Fortsetzung der Produktion des AA-Bandoneons
- 1964 Produktion des AA-Bandoneons wird wegen geringer Nachfrage eingestellt
- 1993 Erstes Carlsfelder Bandoneon-Treffen (organisiert von Resten aus sächsischen Bandoneon-Vereinen)
- 1998/2003 gründet Anja Rockstroh die „Bandoneon- und Conterniafabrik Klingenthal“ und bietet AA-Instrumente (teils Neuentwicklungen) an. Preis 5 - 8000 Euro. Herstellung in Hand-Manufaktur
- 2007 beginnt Robert Wallschläger in der früheren Arnold-Fabrik in Carlsfeld die Bandoneon-Produktion im Einzelbau

Chemnitz

- 1834 Carl Friedrich Uhlig stellt seine „Deutsche Concertina“ vor
- 2001 Ausstellung/Dokumentation „Sehnsucht nach dem Blasebalg. Concertina & Bandoneon“

Krefeld

- 1856 Heinrich Band modifiziert die „Concertina“ zu (s)einem „Bandonion“

Trossingen

- 1832 baut der Uhrmachermeister Christian Messner Mundharmonikas
- 1857 beginnt Matthias Hohner mit der Mundharmonikaherstellung. Bald „schmuggelt“ er Kisten mit Mundharmonikas auf Auswandererschiffe und verkauft diese an von erstem Heimweh ergriffene Schiffspassagiere
- 1903 Hohner beginnt mit dem Bau von Akkordeons
- 1907 Hohner wird aufgrund von Fusionen zum größten Musikinstrumentenhersteller der Welt

Lepizig

- 28.9.1924 Fachverband der Bandonion- und Konzertina-Branche legt die Tonanordnung des „Einheitsbandonions“ fest.

Buenos Aires

- ab ca. 1900 Bandoneons gelangen nach Buenos Aires
- 1945 gibt es in Argentinien etwa 60 000 Bandoneóns (alle aus Deutschland importiert)
- 2015 wird der Bestand auf 20 000 geschätzt, es gibt ein Ausfuhrverbot älterer Bandoneóns, aber keine Eigenproduktion. An der Universität Lanús werden in einem Forschungsprojekt die ersten argentinischen Bandoneóns (Bandoneón Pichuco) gebaut

Berlin

- 1976 beginnt Klaus Gutjahr mit dem Einzelbau von Bandoneons
- bis 1998 ist Gutjahr immer noch der weltweit einzige Bandoneon-Bauer. Er beseitigt „Fehler“ im AA-Bandoneon und verwendet auch „moderne“ Materialien. Ein Vertrag mit der Fa. Hohner kommt nicht zustande.